

Frauen bei der Polizei und in der GdP

Frauen sind sowohl in der Polizeiarbeit als auch in der Gewerkschaft der Polizei, GdP, nicht mehr wegzudenken. Ihnen und ihrem Potenzial kommt eine entscheidende Rolle zu. Eine moderne und zukunftsorientierte Polizei braucht starke Frauen sowie mehr Frauen in Führungspositionen.

Carmen Kliem



Der Polizeiberuf ist oftmals nicht gerade familienfreundlich. Wechselschichtdienst, Nacht- und Wochenenddienste sowie Einsätze lassen nur schwer einen geregelten Alltag mit Kindern zu. Das betrifft ebenso die Pflegearbeit, welche immer noch hauptsächlich von Frauen erledigt wird. Wer in Teilzeit arbeitet oder durch die Elternzeit im Polizeialltag der Dienststelle nicht sichtbar ist, hat es oft schwerer, Karriere zu machen.

Für unbezahlte Sorge- und Hausarbeit gibt es auch keine Rentenpunkte. Das macht sich im Alter bei der Rentenzahlung bemerkbar, Altersarmut ist deshalb oft vorprogrammiert.

Mittlerweile werden die Bedürfnisse und Anliegen von Frauen ernster genommen. Allerdings bleibt noch viel zu tun. Es erfordert unsere Aufmerksamkeit, permanente Sensibilisierung und unser volles Engagement. Frauenförderung und Geschlechtergerechtigkeit voranzutreiben, muss ein ernstes Ziel sein.

Immer mehr Frauen werden Mitglied in der GdP. Die GdP wird somit weiblicher. Inzwischen sind 26 Prozent der Mitglieder der GdP Sachsen Frauen. Trotzdem sind noch zu viele nicht in unserer Interessenvertretung organisiert. Das gilt es zu ändern.

Die GdP bietet Frauen viele Möglichkeiten, aktiv zu sein und sich für ihre Anliegen einzusetzen. So kann sie in ihrer Bezirksgruppe unter anderem als Vertrauensfrau oder Tarifbot-

schafterin tätig sein. Innerhalb der GdP gibt es viele Arbeitsgemeinschaften, auch speziell für Frauen. Zum Beispiel gibt es auf Bundesebene die AG Respect me, too. Diese wurde im April 2023 gegründet und richtet sich gegen Sexismus im Dienst sowie im Ehrenamt. Auch in anderen Arbeitsgemeinschaften ist die Fachkompetenz von Frauen gefragt. In der Arbeitsgemeinschaft „Häusliche Gewalt“ werden klare Forderungen zur Bekämpfung dieser formuliert.

Eine weitere Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit auf Landesebene bietet die Landesfrauengruppe. Die Landesfrauengruppe wird vertreten durch den Landesfrauengruppenvorstand. Zu diesem gehören neben der Vorsitzenden Carmen Kliem ihre Stellvertreterinnen Christin Gerull und Anja Weise, Grit Uhlig, Susann Neuber, Katja Picasso, Simone Süßmann und Angelika Wittke an. Letztere geht im ersten Quartal 2025 in die wohlverdiente Rente. Als Nachfolgerin für sie ist Carolin Gütschow, die auch Mitglied im geschäftsführenden Bundesfrauenvorstand ist, vorgesehen.

Derzeit nimmt sie als Gästin an den quartalsmäßigen Vorstandssitzungen teil.

Carmen Kliem ist Mitglied der Bundesfrauengruppe und Susann Neuber vertritt die Frauen Sachsen in der Bundesarbeitsgemeinschaft „Häusliche Gewalt“.

2024 nahm die Vorsitzende der Landesfrauengruppe am 1. Mitbestimmungsgipfel in Berlin teil. Dort und auch bei den Arbeitstagen der Frauengruppe Bund bringt sie ihre Erfahrungen ein, bildet Netzwerke und arbeitet am Arbeitsplan mit.

Die Frauengruppe setzt sich unter anderem für Gleichstellung, stärkere Einbindung von Frauen in Entscheidungsprozesse, Förderung von Frauen in Führungspositionen und vieles mehr ein. Wir möchten die Bedingungen für Frauen in der Polizei verbessern.

Die Landesfrauenvorsitzende vertritt die Frauen im geschäftsführenden Landesvorstand, im Landesvorstand der GdP und im DGB. Sie ist Mitglied im DGB-Bezirksfrauenvorstand und deren stellvertretende Vorsitzende. Außer-





dem nimmt sie an Veranstaltungen des Landesfrauenrates für die GdP teil. Zusätzlich engagiert sie sich wie auch andere GdP-Frauen in den GdP-Bezirksgruppen sowie als Mitglied in DGB-Stadt-, -Kreis- und -Frauenortsverbänden.

Die Landesfrauengruppe unterstützt Aktionen und Kampagnen des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Frauengruppe Bund. Während der Einsatzbetreuung zur Fußball-Europameisterschaft 2024 in Leipzig wurden zur Sensibilisierung „Rote Karten“ mit Illustrationen, Sprüchen und einem QR-Code für weiterführende Informationen bezüglich Sexismus im Dienst verteilt.

Mit mehreren Aktionen machten wir auf den 25. November, den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, aufmerksam.

Des Weiteren wurden 2024 wieder Veranstaltungen für aktive Gewerkschaftsfrauen zum Internationalen Frauentag und ein Herbsttreffen durchgeführt. Die Frauentagveranstaltung fand in Chemnitz statt. Die Frauen besuchten den Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis, um sich über die ver-

schiedenen Zeitabschnitte des ehemaligen Gefängnisses zu informieren.

Das Herbsttreffen wurde in Leipzig durchgeführt. Zuerst besuchten die aktiven Gewerkschaftsfrauen den Mitteldeutschen Rundfunk und nahmen an der Studiotour teil. Hier konnte man hinter die Kulissen schauen und einen Eindruck von der Medienarbeit des MDR bekommen.

Nach beiden Veranstaltungen wurden bei einem gemeinsamen Abendessen Erfahrungen ausgetauscht, intensive Gespräche zur Arbeit der Frauengruppe, zu Zielen und Wünschen geführt und das gemeinsame Netzwerk erweitert. In der letzten Sitzung des Frauengruppenvorstandes im November fanden diese Anregungen Umsetzung in den Arbeitsplan der Landesfrauengruppe.

Was ist für 2025 alles geplant?

Neben unseren quartalsmäßigen Sitzungen in unserer Geschäftsstelle in Kessels-

dorf werden wir auch 2025 wieder für alle aktiven GdP-Frauen eine Frauentagveranstaltung und ein Herbsttreffen einschließlich einer erweiterten Sitzung durchführen.

Des Weiteren wird es Zusammenkünfte mit den neu gewählten Gleichstellungsbeauftragten geben. Angedacht sind auch Treffen mit den GdP-Frauen vor Ort sowie zentral in unserer Geschäftsstelle.

Frauentag 2025

Unsere Veranstaltung zum Internationalen Frauentag am 14. März wird dieses Jahr in Bautzen durchgeführt. Geplant ist ein Mix aus kulturellen, frauenpolitischen und gewerkschaftlichen Themen.

Das Come-together findet in der Gerberbastei Bautzen, am Zwinger, statt.

Nur so viel wird verraten: Hilde, das Waschweib von der Spree lädt zu einer unterhaltenden und informativen Runde durch die Altstadt Bautzens ein. Dabei wird nicht nur die schöne alte Stadt gezeigt, sondern Hilde plaudert vor allem über das Leben im Mittelalter und über „Weibersachen“. Danach gibt es bei einem Abendessen die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, von eigenen Erfahrungen zu berichten und Kontakte mit anderen Gewerkschaftsfrauen zu knüpfen.

Fazit

Die Landesfrauengruppe ist sehr aktiv, unsere Aufgabenfelder sind vielseitig und interessant. Wir suchen immer Mitstreiterinnen, die in der Gewerkschaft, besonders für die Belange der Frauen, aktiv werden wollen. Wer Interesse an einer Mitarbeit und an unseren Veranstaltungen hat, meldet sich bitte bei der Landesfrauenvorsitzenden, carmen.kliem@gdp-sachsen.de, oder in der Geschäftsstelle in Kesselsdorf, service@gdp-sachsen.de. ■





Neues Jahr – neues Modul für die Vertrauensleute

Am 24. und 25. Januar 2025 haben wir dieses Jahr unsere erste VL-Schulung durchgeführt. Für die Teilnehmer war es das Modul 3, denn sie haben ja bis dahin schon zwei Module besucht.

Wir Multiplikatoren haben uns gefreut, dass viele der Einladung gefolgt sind. Ich denke auch, wir hatten interessante Themen auf dem Schirm und es konnte wieder Input mitgenommen werden für eure Arbeit. Zumindest waren alle bis zur letzten Minute aufmerksam.

Wir versuchen ja, immer einen neuen Baustein einzufügen, damit die Schulung immer wieder aufgelockert wird. Dieses Mal war „zuhören“ wichtig, um dann eine Person vorzustellen, die mit in der Gruppe war. Wir hatten schon viel Spaß und es war ein gutes Ergebnis.

Wie anfangs schon erwähnt, hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die ersten Module besucht und waren schon freudig gestimmt zu lesen, dass sich in deren Ar-

beit als VL was positiv geändert hat. Dazu werde ich auch etwas in der anstehenden LV-Sitzung sagen. Die Vorsitzenden sollten es auch wissen und vielleicht auch darüber nachdenken, ob auch sie sich besser einbringen können.

Im Mai 2025 fangen wir auch wieder mit Modul 1 an, wo es die Einladungen geben wird, die an die Vorsitzenden der BGs/KGs gesandt werden.

Ich hoffe, wir bekommen den Schulungsraum voll in der Geschäftsstelle Kesselsdorf, denn da findet die Schulung immer statt.

Die Vertrauensleute sind das wichtigste Glied in der Kette der GdP. Nur mit ihnen können wir gute bis sehr gute Arbeit liefern und die Mitglieder ordentlich betreuen.

An dieser Stelle möchte ich mich und auch im Namen meiner Mitstreiterinnen Bettina und Lena bedanken für eurer Engagement. Schön, dass es euch gibt.

Vielleicht sehen wir uns ja in den tollen Vertrauensleuteschulungen. Wer Interesse

hat, kann sich auch ganz einfach bei mir melden. **Eure Elke**



Fotos: GdP/SN

Liebe Kolleginnen der sächsischen Polizei,
zum Internationalen Frauentag möchten wir
Euch unsere aufrichtige Wertschätzung und
unseren Dank aussprechen.

Als Gewerkschaft der Polizei sind wir stolz
darauf, so starke Frauen wie Euch in unseren
Reihen zu wissen.

Lasst uns diesen besonderen Tag nutzen, um
Euch und Eure Erfolge zu
feiern. Ihr verdient unser aller Respekt und
Anerkennung.

Herzliche Grüße,
Eure Gewerkschaft der Polizei

International Women's Day





Fotos: GdP SM BGC

Mitgliederversammlung der PD Chemnitz vom 15. Januar 2025

Marko Pfeiffer

Ein aufmerksamer Leser und Beobachter könnte vielleicht bemerken, dass es in der GdP-Bezirksgruppe der PD Chemnitz

häufiger mal eine Mitgliederversammlung gibt. Und dieses Mal stand eine wichtige Änderung an: Ein neuer Kassierer musste her!

So konnten wir neben unseren Mitgliedern der GdP-BG Chemnitz auch unseren Vorsitzenden der GdP Sachsen, Jan Krumlovsky, zu der Mitgliederversammlung begrüßen

Wir freuen uns, dass Danilo Dippmann ab sofort die Rolle des Kassierers übernimmt und damit unseren altgedienten und zuverlässigen Andreas Lindner ablöst. Als Vorsitzender habe ich mich herzlich bei „Linde“ bedankt. Mein Dank galt natürlich auch dem kompletten Gremium, unseren Vertrauensleuten und allen Mitgliedern, die unsere große Sozialgemeinschaft am Laufen halten.

Unter dem Motto **„Wir sind nicht gut, weil wir groß sind, sondern wir sind groß,**



weil wir gut sind“ starten wir in ein neues Jahr voller Herausforderungen, vieler Aktionen und sicherlich auch mit viel Spaß.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich engagieren und dafür sorgen, dass unsere Gemeinschaft – GdP – so stark und lebendig bleibt! ■

Unterstützungsseminar der GdP Sachsen für den Dienstherrn zu Versorgungsfragen bei Lebzeitbeamten (ehemals „Vorbereitung auf den Ruhestand“)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen die Termine für das kommende Unterstützungsseminar der GdP Sachsen für den Dienstherrn zu Versorgungsfragen bei Lebzeitbeamten bekannt geben zu können. Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, sich umfassend über Versorgungsfragen und aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Termine und Orte

- ▶ 19. März 2025 – Bautzen
- ▶ 26. Juni 2025 – Chemnitz
- ▶ 10. September 2025 – Bautzen
- ▶ 15. Oktober 2025 – Kesselsdorf

Insbesondere möchten wir unsere Kolleginnen und Kollegen aus Bautzen und Chemnitz dazu ermutigen, an den Seminaren teilzunehmen. Diese Veranstaltungen bie-

ten eine wertvolle Gelegenheit, sich mit Fachleuten auszutauschen und wichtige Fragen zu klären.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig auf unserer GdP-Sachsen-Internetseite an, da die Plätze begrenzt sind. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Das erste Seminar in Kesselsdorf und das Seminar in Leipzig sind leider schon ausgebucht.

**Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team der GdP Sachsen**



Einsatzbetreuung zur Eröffnung der Kulturhauptstadt am 18. Januar 2025 – Ü 1.000!

Das ist tatsächlich eine Mega-Party gewesen. Die Eröffnung der Kulturhauptstadt am 18. Januar 2025 war ein überwältigendes Ereignis, das viele Herzen eroberte. Eine Sache, die das Event besonders unvergesslich machte, war der herausragende Einsatz unserer großartigen Betreuungseinheit.

Marko Pfeiffer

stolzer Vorsitzender der GdP-BG PD Chemnitz

Die Eröffnung wurde von den fantastischen Simone Süßmann, Anja John, unserem engagierten GdP-Busfahrer Martin Seufzer, der herausragenden Frauenbeauftragten der

Bereitschaftspolizei, Lucienne Schubert, und unserem zuverlässigen Freund und Bundespolizisten Toralf Kirsten durchgeführt. Sie alle haben ihren Teil dazu beigetragen, dass

die Veranstaltung reibungslos und in bester Stimmung verlief.

Über 1.000 Einsatzkräfte kamen in den Genuss einer wohlverdienten, kurzen Auszeit, beglückt von einem heißen Kaffee, etwas Süßem (nicht nur Schokoriegel) und aufbauenden sowie informativen Worten, zu denen unser engagiertes Betreuungsteam einlud. Die Rückmeldungen und Worte des Dankes, die uns im Nachgang erreichten, sprechen Bände über die positive Wirkung dieser Betreuung.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem unvergesslichen Tag beigetragen haben. Euer Einsatz und eure Hingabe machen solche Veranstaltungen erst möglich und sorgen dafür, dass sie im besten Licht erstrahlen. Auf viele weitere erfolgreiche und herzliche Zusammenkünfte!

Danke EUCH allen! Wir sind für euch da! GdP – wir tun was. ■



DP – Deutsche Polizei
Sachsen

Geschäftsstelle
Sachsenallee 16, 01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 687-13
Telefax: (035204) 687-50
www.gdp-sachsen.de
service@gdp-sachsen.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Mike Pfützner (V.i.S.d.P.)
Sachsenallee 16,
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68713
Telefax: (035204) 68750
Redaktion@gdp-sachsen.de

Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 687-14
Telefax: (035204) 687-18
www.psw-service.de
psw@psw-service.de

ISSN 0949-2801



Seniorenarbeit der GdP-Bezirksgruppe der PD Leipzig

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder viele Aktivitäten der Bezirksgruppe Leipzig. Der Höhepunkt war, wie auch in den vergangenen Jahren, unsere Busfahrt nach Torgau. Auch in diesem Jahr ist ebenfalls eine Busfahrt geplant. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Thomas Pfeffer

Zur Tradition unserer Bezirksgruppe gehört auch die Würdigung unserer Senioren bei runden Geburtstagen. So erfolgt auch auf Wunsch ein persönlicher Besuch von einem Mitglied des Seniorenvorstands.

Im vergangenen Jahr gab einen 90. Geburtstag in der Seniorengruppe Leipzig. Es handelt sich dabei um den Kollegen Günter Stephan. Für ihn hatte der Vorstand eine besondere Überraschung. Durch die Organisation des Kollegen Lenz erschien auch völlig überraschend unser Polizeipräsident René Demmler, um dem Kollegen persönlich zu

gratulieren. Von diesem Erlebnis wird der Kollege noch sein restliches Leben zehren. Gönnen wir ihm noch viele Jahre.

Ein weiterer Höhepunkt war unsere Weihnachtsfeier. Diesmal wurde sie im Wirtshaus „Monarchenhügel“ durchgeführt. Aufgrund technischer Schwierigkeiten konnten keine Ankündigungen in der Zeitung „Deutschen Polizei“ erfolgen. Aber mit der Verbreitung per E-Mail und Mundpropaganda wurden doch viele Senioren erreicht. So erschienen über 50 Senioren und Seniorinnen zu der Veranstaltung. Ein kleines Manko, was von den Anwesenden kritisiert wurde: Es erschien leider kein Vertreter des Vorstands der Bezirksgruppe Leipzig. Einige Anwesende wollten die Gelegenheit nutzen, einmal mit einem dieser Vertreter zu sprechen.



Aber das hat den Appetit der Senioren auf Stolle und Schnitzel nicht verdorben.

Auch in diesem Jahr ließ es sich unser Präsident nicht nehmen, bei dieser Feier zu erscheinen. Er wurde mit Applaus aller Anwesenden begrüßt. Das zeigt die Wertschätzung unseres Präsidenten gegenüber den Senioren. Er hielt auch wieder eine kleine Ansprache und beantwortete die von den Anwesenden gestellten Fragen. Dabei nahm er sich viel Zeit. ■

Redaktionsschluss

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen war für die März-Ausgabe 2025 der 20. Januar 2025 und ist für April 2025 der 17. Februar 2025 sowie für Mai 2025 der 17. März 2025.

Hinweise: Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung, den Zeitpunkt der Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel/Leserbriefe stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. **Die Redaktion**

Fotos: GdP-SVSM-Team



Seminar zur Pressearbeit: Mitglieder der GdP vertiefen ihr Wissen

Theres Morgenstern

Am 27. und 28. Januar 2025 fand in der Geschäftsstelle in Kesselsdorf ein Seminar zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei (GdP) aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Berlin und Sachsen statt. Die Veranstaltung vermittelte wertvolle Erkenntnisse über professionelle Medienarbeit und deren gezielten Einsatz in unserer Interessenvertretung.

Am ersten Seminartag referierte Tobias Wolf, Journalist der Freien Presse Sachsen. Er erläuterte den strukturellen Aufbau einer Pressemitteilung und gab praxisnahe Tipps für eine prägnante und wirkungsvolle Kommunikation. Besonders betonte er die Relevanz klarer, kurzer und verständlicher Sprache sowie die Bedeutung einer gezielten Ansprache von Medienvertretern.

Ein weiteres Highlight war der virtuelle Vortrag von Oliver Zeisberger, Geschäftsführer von Squirrel & Nuts. Er vermittelte den Teilnehmenden wertvolle Kenntnisse zur Kommunikationsstrategie der GdP Bund. Dabei stellte er bewährte Methoden für die Arbeit eines Social-Media-Teams vor und teilte Best-Practice-Beispiele aus der gewerkschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit. Seine Ausführungen lieferten den Anwesenden wertvolle Impulse für ihre eigene mediale Präsenz.

Am Abend hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Polizeidirektion Dresden zu besuchen. Dort erhielten sie eine Führung durch das Forum für Polizeigeschichte, in dem die Entwicklung der Polizei in Sachsen eindrucksvoll dokumentiert wird. Die Ausstellung bot spannende Einblicke in historische Ereignisse, polizeiliche Ausrüstung im Wandel der Zeit und bedeutende Einsätze vergangener Jahrzehnte.

Anschließend begaben sich die Teilnehmenden zur Holocaust-Ausstellung an der Dresdner Frauenkirche, wo sie der Befreiung der Überlebenden vor 80 Jahren gedenkten und ein Zeichen gegen das Vergessen setzten, #WeRemember. Die symbolträchtige Kulisse der Frauenkirche, die selbst für Zerstörung und Wiederaufbau steht, verlieh dem Moment besondere Bedeutung.

Beim gemeinsamen Abendessen bot sich danach die Gelegenheit zum kollegia-



len Austausch unter den Teilnehmern aus den verschiedenen Bundesländern. In einer offenen Gesprächsrunde wurden Erfahrungen, Herausforderungen und neue Ideen diskutiert.

Am zweiten Seminartag stand die Gedenkveranstaltung für unseren verstorbenen Kollegen Maximilian Stoppa im Mittelpunkt. Gemeinsam nahmen die Teilnehmer an einem Trauermarsch und dem anschließenden Gedenkgottesdienst teil. Die große Anteilnahme und die Solidarität der Kollegen aus ganz Deutschland hinterließen einen tiefen Eindruck bei allen Anwesenden.

Das Seminar zeigte eindrucksvoll, wie wichtig professionelle Pressearbeit für die Gewerkschaftsarbeit ist. Die Teilnehmer kehrten mit wertvollen Erkenntnissen und neuen Impulsen in ihre Landesverbände zurück – und mit der Gewissheit, dass der Zusammenhalt innerhalb der GdP über Landesgrenzen hinweg besteht. ■





INFO-DREI

Verhandlungsgruppe der Polizei in ...

... Thüringen

Die Verhandlungsgruppe ist eine Aufrufeinheit der Thüringer Polizei, die über zwei hauptamtliche und bis zu 30 nebenamtliche Einsatzkräfte verfügt. Sie ist im Thüringer Landeskriminalamt angesiedelt. Die Mitglieder der Verhandlungsgruppe sind speziell geschulte Vollzugsbeamte aus landesweit allen Organisationsbereichen der Thüringer Polizei. Sie kommen bei herausragenden Einsatzlagen sowie bei Suizid- und Bedrohungslagen als Einsatzabschnitt Verhandlungen zum Einsatz, soweit sie durch den Polizeiführer aufgerufen werden. Zu den Aufgaben der Verhandlungsgruppe gehört dabei insbesondere die Erstellung von Verhandlungs- und Gesprächskonzepten bei Entführungen, Erpressungen, Geiselnahmen, Suizid- und Bedrohungslagen. Aber auch die Verhandlungen und taktische Gesprächsführung mit dem polizeilichen Gegenüber bei den genannten Einsatzlagen sowie die Unterstützung von Erstsprechern bis zur Übernahme der Gesprächsführung durch die Verhandlungsgruppe zählen zum Portfolio. Hierfür werden Schulungsmaßnahmen angeboten.

Die Anforderung der Verhandlungsgruppe sollte frühzeitig über die LEZ bei einer entsprechenden Einsatzlage erfolgen, um eine schnellstmögliche Gesprächsübernahme im Rahmen des Auftrages des Polizeiführers zu gewährleisten. Da die Tätigkeiten der Mitglieder der Verhandlungsgruppe überwiegend im Nebenamt erfolgen und die ständige Einsatzbereitschaft sicherzustellen ist, wurde ein Alarmierungssystem eingerichtet, welches die persönliche Verfügbarkeit und dienstliche Belange berücksichtigt. Die im Einsatz geleistete Arbeitszeit wird vollumfänglich angerechnet. Bei Überschreitung der täglichen maximal zulässigen Arbeitszeit ist den Einsatzkräften vor Antritt der Heimreise die erforderliche Ruhezeit zu ermöglichen und eine Unterkunft hierfür bereitzustellen. Die Verhandlungsgruppe wird ca. 20-mal im Jahr aufgerufen.

Marko Dähne

... Sachsen

Die Verhandlungsgruppe (VG) der sächsischen Polizei spielt eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung polizeilicher Herausforderungen. Diese spezialisierte Einheit ist beim Landeskriminalamt (LKA) Sachsen angegliedert, welches für die Organisation, Sicherstellung und Fortbildung der Gruppe verantwortlich ist. Der Einsatz dieser Gruppe erfordert präzise Koordination und gut geschulte Fachkräfte.

Die VG setzt sich aus einer kleinen Anzahl hauptamtlicher sowie einer größeren Anzahl nebenamtlicher Mitarbeiter zusammen. Dieses Personalkonzept ermöglicht eine flächendeckende Verteilung der Mitarbeiter über nahezu alle Dienststellen der sächsischen Polizei. Damit ist die VG schnell einsatzbereit und kann flexibel auf unterschiedlichste Einsatzlagen reagieren.

Die VG wird in besonders schwierigen Lagen wie Bedrohungen, Suiziden, Erpressungen, Entführungen, Geiselnahmen, Anschlüssen und anderen Gewaltandrohungen eingesetzt. Ihr Ziel ist es, durch effektive Kommunikation positive polizeiliche Lösungen zu finden. Im Einsatz wird der Verhandlungsführer oder die -führerin dem Polizeiführer unterstellt. Für die Einsätze und die Fortbildung werden die Beschäftigten von ihrem Hauptamt freigestellt.

Um als Mitglied der VG tätig zu werden, müssen die Beamten einen vierwöchigen Grundlehrgang absolvieren. Darüber hinaus sind ausgezeichnete kommunikative Fähigkeiten, eine ausgeprägte Kooperationskompetenz, Flexibilität sowie Team- und Stressfähigkeit von essenzieller Bedeutung. Interessierte Beamte können ganzjährig über den Dienstweg ihre Bewerbungen einreichen, die jeweils zum 1. September sondiert werden. Im Anschluss erfolgt ein zweitägiges Auswahlverfahren.

Durch die Anbindung an das LKA und die vielfältigen Fähigkeiten der beteiligten Beamten gewährleistet die Verhandlungsgruppe eine effektive und reaktionsschnelle Einsatzbereitschaft in ganz Sachsen.

DP-Team GdP Sachsen

... Sachsen-Anhalt

Die Verhandlungsgruppe (VG LSA) Sachsen-Anhalt, eine spezialisierte Einheit des Landeskriminalamts, steht für kritische Einsatzlagen bereit. Diese hoch qualifizierten Spezialkräfte werden gemäß verschiedener Polizeidienstvorschriften (PDV) eingesetzt, die als Verschlussache – Nur für den Dienstgebrauch (VS-NfD) – klassifiziert sind. Zusätzlich sind sie für herausragende Bedrohungsszenarien und Suizidlagen zuständig.

Die VG LSA gewährleistet durch ihre spezielle Ausbildung und Expertise eine professionelle Bewältigung dieser komplexen und gefährlichen Situationen. Sie ist dem Landeskriminalamt im Bereich der Einsatz- und Ermittlungsunterstützung angegliedert und soll aus wenigen hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen in der Leitung und Führungsverantwortung sowie zu einem größeren Teil aus ausgebildeten nebenamtlichen Spezialkräften bestehen.

Per Erlasslage ist die Leitung der VG LSA zu einer ständigen Einsatzbereitschaft (24/7 Rufbereitschaft) mit einer 60-Minuten-Abmarschbereitschaft während der Regelarbeitszeit verpflichtet.

Seit März 2023 sind jedoch nicht alle hauptamtlichen Dienstposten besetzt, wodurch eine durchgängige Rufbereitschaft nicht mehr gewährleistet werden kann. Dies führt zu möglichen Konsequenzen wie dem Rückgriff auf Verhandlungsgruppen anderer Bundesländer, zu erhöhten Reaktionszeiten und gesteigerten Risiken für Einsatzkräfte und Betroffene.

Zudem steigt die Wahrscheinlichkeit für SEK-Einsätze mit potenzieller Anwendung unmittelbaren Zwangs. Die nebenamtlichen Mitglieder der VG LSA haben keine Rufbereitschaftspflicht, sondern geben ihre Verfügbarkeit freiwillig über ein internes Einsatzportal an. Sie werden bei Bedarf alarmiert, ähnlich einer freiwilligen Feuerwehr, und zeigen trotz zusätzlicher Mehrbelastungen eine hohe Motivation und Einsatzbereitschaft. 2024 wurde die VG LSA nahezu wöchentlich alarmiert.

Eycke Körner